

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 344.

Sonntag den 10. December.

1854.

Mittwoch den 13. December a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Marktwesen über die Eingabe des Herrn Dr. Kormann, die Beseitigung der Messchau- und Schenkubuden vom Rosplatz betreffend.
2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Bauplatz für das zu errichtende neue Museum betreffend.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Montag den 11. December d. J.

Die Weiber von Weinsberg,

romantisch-komische Oper in drei Aufzügen von Theodor Apel, Musik von C. E. Conrad, aufgeführt werden. Geleitet von der Hoffnung, daß die Wahl des Stückes in Verbindung mit dem oben angeführten Zwecke sich der zahlreichen Theilnahme des geehrten Publicums zu erfreuen haben werde, bemerken wir, daß Herr F. N. Schick (Firma Schirmer und Schick) sich der Beaufsichtigung des Cassengeschäfts gütigst unterzogen hat.
Leipzig, den 8. December 1854.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Landtagsmittheilungen.

Siebenundzwanzigste Sitzung der zweiten Kammer am 8. December.

Die zweite Kammer hat heute die Berathung über den Entwurf des Organisationsgesetzes beendet und denselben in der Schlussabstimmung mit den beschlossenen Modificationen gegen 6 Stimmen angenommen. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung befand sich weiter der Bericht der Finanzdeputation über das allerhöchste Decret, die Verabschiedung der Civilliste betreffend. Die Kammer hat der beschlossenen, zwischen den königlichen Commissarien und der Finanzdeputation getroffenen Vereinbarung über Feststellung der Civilliste ohne Debatte und einstimmig ihre Genehmigung erteilt. Nach der letztern Abstimmung nahm der Präsident Gelegenheit, den in der heutigen Sitzung wiederholt bethätigten Gefühlen der innigsten Anhänglichkeit und Verehrung der Kammer für das hohe Königshaus durch einige Worte noch besondern Ausdruck zu verleihen, welchem sich ein dreimaliges Hoch der Kammer auf Sr. Majestät den König anschloß.

Unsere Immobilien-Brandversicherungen.

Unter dieser Aufschrift erschien in Nr. 314 des Leipziger Tageblattes zuerst ein Aufsatz, der die schon oft beregte Angelegenheit: Aufhebung des Zwanges, die Gebäude bei der Landesanstalt versichern zu müssen, an den jetzigen Landtag zu bringen den Zweck hatte, und dabei auf die geringen Beiträge, welche Privatgesellschaften dafür erheben, hinwies. Die Redaction hielt in einer Nachschrift zu diesem Artikel bei den jetzigen vielen Bränden und den Sammlungen für die Verunglückten die Frage weit wichtiger: ob es nicht wohlgethan sein dürfte, die Versicherung des Mobilien zur Pflicht zu erheben, zum Zwange zu machen. Ein zweiter Aufsatz in Nr. 318 schlüpft über die Hauptfrage hinweg und faßt nur die Nachschrift der Redaction in's Auge, wobei er aber mit sich selbst in Zwiespalt geräth, indem er es zuerst für ein

großes Unglück ansieht, wenn in Sachsen Alles versichert wäre, hinterher aber zur Sprache bringt, daß nur wenige im Lande concessionirte Gesellschaften in Orten mit ausschließlich weicher Dachung Versicherungen annehmen, und die andern, die sich davon zurückziehen, ebenfalls von der Regierung dazu angehalten werden sollten. In Nr. 320 des Tageblattes sind wieder zwei denselben Gegenstand berührende Aufsätze enthalten, die beide dem Vorschlage der Redaction das Wort reden, und davon der letztere die Einwendung des Verfassers in Nr. 318 mit wenigen Worten zu entkräften sucht, während der erste zu ernstern Betrachtungen über die vielen Brände hinführt und die Sammlungen für Abgebrannte nicht für das geeignete Mittel hält, den traurigen Folgen gründlich abzuhelfen. Er schlägt eine General-Collecte durch das ganze Land vor, um durch deren Ertrag durch die Gemeinden das Mobilien aller Einwohner bei Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften zu versichern, insofern diese es nicht schon selbst gethan haben würden. Wir unsererseits halten diesen, wiewohl recht gut gemeinten Vorschlag nicht für ausführbar, obgleich die Idee viel für sich hat, nähern uns dessen Ansichten aber am meisten. Endlich bringt Nr. 325 unter der Aufschrift „Versicherungswesen“ einen Artikel, der auf die Vortheile hindeutet, die Versicherung zum Staatsmonopol zu machen, und eine gezwungene allgemeine Betheiligung erst für das Rechte hält, später aber den Plan wieder fallen läßt und jene Vortheile aus dem großen Nutzen, welchen unsere deutschen Actiengesellschaften jährlich ihren Actionairen gewähren, ableitet. Dieses, und was er sonst noch den Regierungen bei Regulirung von Brandschaden Seitens der Versicherungsgesellschaften anrath und an den betreffenden Versicherungsanstalten zu tabeln findet, verräth durchweg einen geringen Grad von Kenntniß des Verfahrens derselben, der öfters unbilligen Ansprüche der Calamitosen und der Maßregeln, die zur Sicherheit und zum Bestehen der Anstalten nothwendig sind. Dabei ist der Verfasser die Nachweise über die Vortheile, welche dem Staat aus einem Monopole erwachsen sollen, eben so gut schuldig geblieben, als die Projectanten in Belgien (1846) und in Frankreich (1851), welche die Staatsfinanzen durch den Vorschlag eines Monopols

mit großen Reichthümern aufhelfen zu können träumten. Was aber das Publicum von einer monopolisirten Staatsanstalt zu erwarten haben dürfte, beweisen die hohen Beiträge bei unserer Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt gegenüber den Beiträgen bei den in Sachsen concessionirten Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften. Dagegen wäre allerdings sehr zu wünschen, daß das Sportuliren bei Ertheilung der Genehmigung zur Versicherung, wie in Preußen, auch bei uns ganz wegfiel, da bei geringen Versicherungssummen die Kosten öfters höher sind, als die Prämie, und mithin der Arme vorzugsweise darunter leidet.

So weit was die verschiedenen Aufsätze auf die angeregten Fragen betrifft.

Sollen wir nun auch unsere Ansicht über die zuerst in Nr. 314 enthaltenen beiden Hauptfragen aussprechen, so würde sie dahin lauten: Unsere Landesanstalt auflösen und die Versicherung der Gebäude den Besitzern, d. h. ob und wo, überlassen, läßt sich zur Zeit so wenig mit dem Interesse des Staats als dem der Staatsangehörigen vereinigen; auch hält der Einwand, daß Sachsen zu klein für eine eigene Anstalt sei, nicht Stich, da die Versicherungssumme der Gebäude (im J. 1852 nahe an 225 Millionen Thaler) nur von einigen älteren Privatankalten erreicht und überschritten worden ist. Wohl aber ist eine Reorganisation der Landesanstalt, dahin vorzugsweise eine ausreichende Classification gehört, dringend zu empfehlen. Auch wäre eine gründliche Untersuchung der Ursachen der vielen Brände sehr zu wünschen, da bei der fortschreitenden Vermehrung derselben der Verdacht nahe liegt, als ob Brände nicht selten in Speculationsfeuer ausarteten. Seit der Einschätzung der Gebäude im Lande sind schon viele Jahre verflossen, und für eine neue würde die Classification gute Gelegenheit bieten.

Bei der Nachschrift der Redaction zu diesem Aufsatz hat dieselbe sicherlich nicht eine Staats-Zwangsanstalt zur Versicherung des Mobiliars im Auge gehabt, und wohl eben so wenig eine ungewollene Beschränkung, da ihr die 1784 vom Staate begründete Mobiliar-Feuerversicherung, ihr siehes Dasein und ihr schmähliches Ende 1818 (s. Gesetzsammlung 1819, pag. 16) sicherlich noch zu gut im Gedächtniß sein muß, um dem Staate die Aufführung eines zweiten Actes dieses Drama's anzumuthen.

Gleichwohl wäre es sehr zu wünschen, daß der Sorglosigkeit der mittleren und ärmeren Classen in Städten und Dörfern gegen Feuer Schäden einige Schranken gesetzt werden möchten, wenn wir auch die in diesem Blatte deshalb gelesenen Vorschläge nicht zu den unsrigen machen können. Dem Uebel ganz und auf einmal zu steuern, d. h. zu bewirken, daß gar kein mobiles Eigenthum unversichert bleibe, ist nicht möglich, da der Staat die Privatrechte seiner Einwohner zu respectiren hat und der freie Wille über Eigenthum nicht so weit beschränkt werden darf. Kann er also auch hier nicht gebieten, so kann er doch rathen und den Schwachen auf alle die vorhandenen Gelegenheiten aufmerksam machen, welche dazu da sind, ihn vor Verarmung zu schützen. Und darum sollte die Staatsregierung nicht nur jeden Landmann vor der Ernte auf die Versicherung seiner Felder gegen Hagelschlag aufmerksam machen, sondern auch zu verschiedenen Malen im Jahre auf die Versicherung alles beweglichen Eigenthums gegen Feuer hinweisen. Ja es sollte kein Staats- und Communalbeamter vom Diener aufwärts eine Anstellung finden ohne den Nachweis einer Lebens- oder Pensionsversicherung, dazu überall durch sichere, gut eingerichtete Anstalten Gelegenheit geboten ist. Es ist kein Zwang, wenn bei Ertheilung des Bürgerrechts der Aufgenommene in Erinnerung an die Pflichten gegen Staat und Gemeinde auch auf die Sicherstellung seines Eigenthums hingewiesen wird, damit er der Gemeinde bei Unglücksfällen, so weit möglich, nicht zur Last falle. Es ist dann Ehrensache, und daß es das werde, dahin sollte von allen Seiten getrachtet werden. Man schämt sich mit Recht um eine Sade anzusprechen; — aber wo bleibt bei Brandfällen die Scham? Und ist es nicht dasselbe, da man sich selbst sagen muß, schuld daran zu sein, weil man sich mit einer Wenigkeit dagegen verwahren kann? Der Arme hat zwar nicht viel zu versichern; das Wenige hat aber für ihn doch Werth, und wie leicht wäre es, wenn in solchen Fällen Mehrere zusammenträten und in einer Police versicherten. Freilich sollte von Seiten der Gerichte Alles sportelfrei expedirt werden, und dies wäre das Einzige, was in dieser Hinsicht, unserer Meinung nach, beim jetzigen Landtage geschehen könnte.

Als zu Anfang der vierziger Jahre bei den vielen Bränden in Bayern das Land mit Sammlungen für die Abgebrannten überfluthet wurde, erließ König Ludwig ein Gesetz, nach welchem alles

Collectiren für die durch Feuer Verunglückten streng verboten und dabei jeder Einwohner angewiesen wurde, sein bewegliches Eigenthum bei den im Lande concessionirten Anstalten zu versichern. Dies wirkte, und, ist es Zufall oder nicht, Bayern ist seit diesem Gesetz weniger durch Brände heimgesucht worden. □

Helft Euch selbst, so wird Euch Gott helfen!

ist ein wahres Sprüchwort, welches aber leider häufig falsch aufgefaßt wird, da man es mehr vom physischen als moralischen Standpunkte aus empfiehlt und dies manchmal so viel heißt, als: schlägt mit dem Knüttel drein. —

Daß dies eine unrichtige Anwendung ist, bedarf wohl keiner Auseinandersetzung, eben so wenig, als daß das „Sich selbst helfen“ auch in physischer Beziehung unter Umständen ganz gut am Platze ist, wenn der Trieb dazu auf moralischer Grundlage beruht. —

In letzter Beziehung will ich mir eine Andeutung erlauben, welche wohl der Beachtung werth sein dürfte. — Sie betrifft den Nothstand in unsern Gebirgsgegenden, Erzgebirge und Voigtland. Derselbe ist eine Thatsache, die sich nicht wegläugnen läßt, aber alle Fürsorge der Regierung und die zahlreichen Beiträge aus allen Theilen des Landes, welche in einigermaßen ungünstigen Jahren zusammenfließen, können doch eben nur eine einigermaßen bemerkbare Linderung desselben herbeiführen, denn es sind der Nothleidenden zu Viele, und nicht Allen kann gründlich geholfen werden.

Nun wäre es doch aber räthlich, daß diese armen Menschen für ihren Theil auch bedacht sein müßten, sich selbst mit zu helfen, einestheils, um nicht zu oft Unterstützung in Anspruch nehmen zu müssen, andertheils, um sich so viel als möglich eine weniger traurige und kummervolle Existenz zu schaffen, als bisher. Daran aber oder an die richtigen Mittel dazu scheinen diese Leute zum großen Theil nicht zu denken; sie hocken hinter Webstuhl, Strickrahmen, Klöppelkissen u. s. w., und wenn der Verdienst schmal oder das Brod theuer ist, hungern sie, nehmen Unterstützungen oder gehen nach Almosen. — Sind Brod und Kartoffeln billig, so werden sie bei gewöhnlichem Verdienst, brillant wird er nie, eben auch nur satt und können sich allenfalls das Nöthige auf den Leib schaffen, an's Sparen für schlechte Zeiten können aber nur die Wenigsten kommen, und treten diese wieder ein, so geht der alte Jammer auf's Neue los!

Auf welche Weise könnten sich nun diese bemitleidenswerthen Menschen, zwar nur theilweise, selbst helfen und ihr Schicksal erträglicher zu machen suchen?

Dazu gäbe es vielleicht mehrere Mittel; allein ich will mein Augenmerk nur auf eins, welches nahe liegt, richten, nämlich, daß sie ihre Kinder, wenn solche der Schule entwachsen und arbeitsfähig sind, anhalten, ins platte Land herabzusteigen und sich ihr Brod durch Handarbeit beim Ackerbau oder durch Dienstleistung in den Städten oder Dörfern zu verdienen, damit selbige nicht, wie jetzt häufig, zu Hause verkümmern, sondern in gute Kost kommen, nach und nach guten Lohn machen, von welchem sie einen Sparspennig zurücklegen können und sich auch in andere, bessere Verhältnisse, als ihre heimatlichen, schicken lernen.

Leider war dies bis jetzt sehr wenig der Fall; man frage in den Städten des flachen Landes, wie viel Dienstboten aus dem Gebirge daselbst sind; man frage auf den Dörfern, wo Arbeitskräfte gesucht und gut gelohnt werden, wie viel Knechte und Mägde aus jenen Gegenden da dienen, und man wird hören, fast gar keine! — während viele, sehr viele Dienstleute aus benachbarten Ländern, Kinder viel besser gestellter Leute, als die armen Gebirgsbewohner es sind, Dienste in den Städten und auf dem Lande gern annehmen, weil sie dadurch guten Verdienst haben.

Man kann einwenden, die Gebirgsbewohner hängen zu sehr an der Heimath, die Liebe zu ihren Bergen ist zu groß, als daß sie sich davon losreißen möchten u. s. w. Das ist recht schön gesagt, aber dann müßte man sie auch das durch ihre Heimathsliebe verschuldete traurige Loos tragen lassen, sie wollen es nicht besser haben! —

Der Grund liegt aber nicht in der Heimathsliebe allein, er liegt nach meinem Dafürhalten mehr in der Liebe zur Ungebundenheit und moralischen Trägheit, die lieber hungert und ihren Neigungen folgt, als unter Bequemung in die Umstände sich eine bessere und gewiß nicht minder ehrenhafte Stellung zu gründen sucht. — Würde die Gebirgsbevölkerung ihren Abfluß ins flache Land haben, so könnte sich bei weniger Händen da oben vielleicht auch die Arbeit besser bezahlt machen; die aus der Heimath ge-

gangenen würden auch ausreichenden Lohn gewinnen und entweder sparen, oder die Ibrigen daheim vielleicht unterstützen können; kurz, die Umstände für die ganze Bevölkerung würden nach und nach eine bessere Gestaltung gewinnen und das oben angeführte Sprüchwort gewiß sich bewähren.

Selbstverständlich kann hier nur die Rede von der jüngeren Generation sein; die ältere ist zu sehr mit ihren Gewohnheiten ver wachsen, als daß noch viele davon lernen sollten, sich in ein anderes, wohl häufig mit größerer Anstrengung der Kräfte verbundenes Leben zu schicken.

Es müßte daher Aufgabe der Schullehrer und Geistlichen sein, den Leuten die Sache klar zu machen, den Kindern die Lust nach vielleicht schwererer, aber auch lohnender Arbeit beizubringen, und den Aeltern begreiflich zu machen, daß sie besser für das Wohl ihrer Kinder sorgen, wenn sie selbige anhalten, ihre fernere Existenz unter den Leuten, wie man zu sagen pflegt, zu suchen, als unter traurigen Umständen zu Hause zu bleiben und daselbst den Jammer vergrößern zu helfen.

Möchten doch noch mehrere erfahrene und wohlwollende Männer Mittel an die Hand geben, wodurch die Lage unserer genannten armen Landleute verbessert werden könnte und dabei so, wie ich, die Worte:

Helft Euch selbst, so wird Euch Gott helfen,
berücksichtigen. — G. H.

Stadttheater.

Eine interessante Novität brachte die Vorstellung vom 8. d. M.: das Charaktergemälde „Krisen“ aus der Feder des geistreichen Bauernfeld. Wie es sich bei dergleichen Stücken von selbst versteht, liegt auch hier der Schwerpunkt in einer bis ins Detail ausgeführten Entwicklung und naturwahren Zeichnung der hervorragenden Charaktere; die keineswegs interesselose, aber doch sehr einfache Handlung dagegen tritt hier in die zweite Reihe und dient der Charakteristik, während dies bei den Gestaltungen des wirklichen Drama's der umgekehrte Fall sein muß. Der Dichter hat sich die sehr schwierige Aufgabe gestellt, uns einen Menschen, der bisher als Bonvivant im weitesten Sinne des Wortes gelebt hat, auf dem in jedem Menschenleben früher oder später eintretenden Uebergangspunct von den Thorheiten des jungen zu dem gehaltvolleren und besonneneren Wesen des gereiften Mannes darzustellen. Nur für den Menschen, der einen gesunden Kern in sich führt, vermag diese Krisis ein wirklicher Läuterungsproceß zu werden; wer ohne moralischen Halt, der wird durch sie ein blasirter Lump oder ein lächerlicher alter Beck. Der Charakter, den Bauernfeld auf diesem wichtigen Wendepunct stehend vorführt, ist trotz des Leichtsinns und der Schwächen des Sanguinikers ein durchaus nobeler, der sich seinen inneren Werth in allen Stürmen einer rasch und in vollen Zügen genossenen Jugend bewahrt hat. Es ist dem Dichter die Durchführung des interessanten Thema's vortrefflich gelungen — der Verlauf der Krisis ist so scharf gezeichnet, in ein so helles Licht gestellt, daß man ihm bis in das Kleinste genau folgen kann. Ein Hauptfactor in diesem Läuterungsproceß ist die Liebe zu einem edlen weiblichen Wesen, das in seiner Reinheit dem Manne imponiren muß, der bei seinen früheren zahlreichen Liebesleien es nur mit den Coquetten der vornehmen Welt zu thun hatte — das selbst in einzelnen Momenten von ihm verkannt wird in Folge der Mißgriffe, welche die junge Frau unter dem Einflusse ihrer Mutter begehrt, bis endlich nach beiderseitiger Erklärung ein jeder Theil den Werth des anderen vollkommen erkennt und so das anziehende Bild, das der Dichter giebt, zu einem höchst befriedigenden Abschluß gelangt. Diese beiden Träger des Stückes — Baron Hohenberg und Priska — wurden von Herrn v. Dthe:graven und Fr. Berg ganz den Intentionen des Dichters gemäß mit eben so viel Verstandniß als Feinheit durchgeführt. Nicht weniger sind dem Dichter die drei übrigen hervortretenderen Charaktere gelungen. Der reiche Fabrikant Lämmchen — von Herrn Pauli ganz vorzüglich dargestellt — ist eine höchst amüsante Figur, wie man sie nicht selten in dem reichgewordenen Bürgerstande findet: schwach von Charakter, mit beschränktem geistigen Horizont und ohne höhere Bildung, dabei aber äußerst gutmüthig und wohlwollend und stark unter dem Einflusse seiner klügeren Gattin stehend, die wieder der echte Typus einer Schwiegermutter ist. Einen interessanten Contrast zu dem ritterlichen und phantastischen Baron Hohenberg bildet dessen Freund, der Doctor, ein ernster, ruhiger, anscheinend sehr verschlossener Mann, der aber

ein warmes und treues Herz im Busen trägt. Der Darsteller desselben, Herr Böckel, bewährte hierbei abermals sein schönes Talent zu leicht markirten Charakterrollen im Conversationsstück und es wäre zu wünschen, daß ihm öfter Gelegenheit würde, sich in diesem, dem Fache, für das Herr Böckel engagirt ist, ferner liegenden Genre zu versuchen. Das Stück ward im Allgemeinen sehr gut gegeben — von den übrigen Darstellern nennen wir noch mit lobender Anerkennung Fr. Huber als Babette und Herrn Stürmer als Simon. Schließlich sprechen wir noch die Ansicht aus, daß es von Vortheil für das Ganze sein dürfte, wenn einige Längen gekürzt werden könnten; es würde damit auch das, was uns als der vielleicht einzige hauptsächlichste Mangel des Charaktergemälde's erschien — die öfter vorkommenden längeren Erzählungen und Reden — noch etwas mehr verdeckt werden können. * h.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat November.

Der verflossene Monat war trübe, feucht und regnerisch. Mit Ausschluß 2 völlig und 3 zum Theil heiterer Tage waren die andern 23 neblig oder bewölkt, 8 mal von Regen und 7 mal von Schnee begleitet gewesen. Der erste Schneefall ereignete sich am 11., von welchem Tage an bis mit dem 15. früh das Thermometer beständig unter 0° verblieb. Die mittlere Monatswärme war daher auch auf +2,55° herabgesunken, d. h. geringer als gewöhnlich. Der wärmste Tag war der 2. bei +7,7° und NW., der kälteste der 14. bei -3,9° und WNW. und SO. — Die Windrichtung aus W. mit Abweichung nach N. und S. herrschte vor und wechselte häufig während eines Tages miteinander ab. Der Barometerstand war gleichfalls sehr veränderlich; der höchste Stand, 28" 2,7", am 2. bei NW. hielt nur 1/3, und 1,7" am 7. bei NNO. und W. einen Tag an; vom 8. trat ein beständiges Sinken bis auf 26" 7,8" am 29. bei SW. ein.

Der Gesundheitszustand verblieb fortwährend ein günstiger. Katarrhe der Luftwege, Athmungsorgane und Rheumatismen in mannichfacher Ausdehnung und Stärke waren die hauptsächlich beobachteten Krankheiten; Spizpocken kamen unter den Kindern vor. — Die Zahl der Gestorbenen war 90, excl. 5 todtgeb. Knaben und 4 Mädchen. Davon starben:

unter dem ersten Halbjahr . . .	12 männl.,	11 weibl.	Indiv.,
vom Halbjahr bis mit dem 1. Jahr 2	=	—	=
= 1. bis mit dem 5. Jahr . . .	1	5	=
= 5. 10.	1	—	=
= 10. 20.	1	2	=
= 20. 30.	6	—	=
= 30. 40.	6	4	=
= 40. 50.	6	6	=
= 50. 60.	2	4	=
= 60. 70.	4	5	=
= 70. 80.	3	7	=
= 80—	—	—	=

46 männl., 44 weibl. Indiv.

Vermischtes.

Raumburg. Durch die außergewöhnliche Vermehrung der Feldmäuse sind viele Landwirthe veranlaßt worden, auf die Aecker vergiftete Weizenkörner oder ähnliche giftige Vertilgungsmittel, wobei Arsenik oder Phosphor verwendet ist, auszustreuen, um die Feldmäuse zu tödten, wodurch aber weniger solche Thiere, als vielmehr Tauben und Feldhühner getödtet worden sind und worüber Jagdbesitzer bereits öffentliche Klage geführt haben. Diese Art der Vertilgung der Feldmäuse ist jetzt von der Regierung in Merseburg verboten worden, wobei es heißt: „Nach dem Gutachten erfahrener Landwirthe ist eine erhebliche Gefährdung der künftigen Ernte durch die derzeitige große Vermehrung der Feldmäuse nicht zu besorgen, vielmehr ist in früheren Jahren unter ähnlichen Umständen ein Ausfall der Erträge nicht wahrgenommen worden. Dabei erscheint es jedoch der Vorsicht angemessen, die Auslockerung der bestellten Aecker durch die Bane der Feldmäuse und das Eindringen der Kälte an die Wurzeln des Getreides oder des Klee's dadurch zu beseitigen, daß nach hinlänglicher Abtrocknung des Bodens entweder die Schafe über die bestellten Aecker getrieben

oder letztere durch schwere, am besten mit eisernen Ringen versehene Walzen überzogen werden."

Eine amtliche Zusammenstellung der auf sämtlichen preussischen Eisenbahnen im Jahre 1853 vorgekommenen Verletzungen und Tötungen von Bahnbeamten, Reisenden oder unberufen auf die Bahn gekommenen Personen ergibt die Zahl von 110 Bahnbeamten und Arbeitern (davon 58 getödtet), von 4 Reisenden (2 davon getödtet) und von 25 Personen (davon 20 getödtet), welche die Bahn unberufen u. betreten hatten. Die Gesamtzahl der Verunglückten ist also 139 und dabei 80 als getödtet. Die Gesamtzahl der 1853 auf preussischen Bahnen beförderten Reisenden war 10,977,849. Auf den Eisenbahnen in England sind im Jahre 1853 Bahnbeamte und Arbeiter 291 verunglückt (davon 159 getödtet), Reisende 364 (davon 64 getödtet) und andere Personen 101 (davon

83 getödtet), also zusammen 756. Allein es wurden auf den englischen Bahnen in demselben Jahre 102,286,690 Personen befördert. Da die Angabe der Gesamtzahl der Bahnbeamten und Arbeiter in beiden Ländern fehlte, so läßt sich für diese kein Vergleichsverhältnis ermitteln.

Ein neues ausgezeichnetes Mittel, um das Fließen des Blutes aus Wunden zu stillen, ist in neuester Zeit entdeckt worden; es sollte in keiner Hauswirthschaft fehlen. Es ist das Eisenperchlorid, welches man in der Apotheke kaufen kann. Einige Tropfen auf die blutende Stelle gebracht, machen augenblicklich alles Blut gerinnen und verschließen so die kleinen Adern, daß kein Tropfen mehr ausfließen kann. Bei Kindern, denen jeder Blutverlust so nachtheilig ist, dürfte dieses Mittel besonders segensreich werden.

Leipziger Börse am 9. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116 1/2	116	Sächs.-Schlesische	—	100 1/4
Berlin-Anhalt	135 1/2	—	Thüringische	—	100
Berlin-Stettiner	134	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	140	—
Cöln-Mindener	128 1/2	126	Braunschweig. Bank-		
Friedr.-Wilh.-Nord-			Actien	—	110 1/2
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	99	98 1/2
Leipzig-Dresdner	197 1/2	197 1/4	Wiener Bank-Noten	81 1/4	81
Löbau-Zittauer	33 3/4	33 1/4	Oesterr. 5/8 Metall.	69	69 1/2
Magdeb.-Leipziger	—	306	„ 1854er Loose	81	80 1/2
Sächs.-Bayersche	79 3/4	79 1/2	Preuss. Prämien-Anl.	102	101 1/2

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnenabends am 9. December 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]
Rüböl loco 16 1/2 $\frac{1}{2}$ Briefe, 16 1/4 und 16 1/2 $\frac{1}{2}$ bezahlt, 16 1/4 $\frac{1}{2}$ Geld; p. Dec., Jan. 16 1/2 $\frac{1}{2}$ Br; p. Jan., Febr. 16 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 16 1/8 $\frac{1}{2}$ G.
Leinöl loco 16 3/4 $\frac{1}{2}$ Br.
Mohnöl loco 19 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 87 $\frac{1}{2}$ B, weiß, loco 89 $\frac{1}{2}$ bez.; 89 $\frac{1}{2}$ B, braun, do. 89 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., 88 und 88 1/2 $\frac{1}{2}$ bez; 90 $\frac{1}{2}$ B, braun, do. 90 $\frac{1}{2}$ Br., 89 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
Roggen, 84 $\frac{1}{2}$ B, loco 69 $\frac{1}{2}$ Br., 68 $\frac{1}{2}$ bez. und G.; p. Dec. 66 $\frac{1}{2}$ bez. und G.; p. Jan. 65 $\frac{1}{2}$ G.; p. Febr. 63 1/2 $\frac{1}{2}$ G.; p. April, Mai, in gleichen Raten, 65 $\frac{1}{2}$ Br.
Gerste, 71 $\frac{1}{2}$ B, loco 47 $\frac{1}{2}$ bez.; 74 $\frac{1}{2}$ B, do. 50 $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 51 $\frac{1}{2}$ B, loco 28 $\frac{1}{2}$ G.
Raps loco 8 $\frac{1}{2}$ G.
W.-Rübsen loco 7 2/3 $\frac{1}{2}$ G.
S.-Rübsen, Dotter, vacat.
Spiritus loco 49, 50, 50 1/4 und 50 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 50 1/4 $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 39. Abonnementsvorstellung.
Zu der heutigen Vorstellung ist der Anfang um 6 Uhr.

Krisen.

Charaktergemälde in vier Act'n von Bauernfeld.

Personen.
 Lämmchen, ein reicher Fabrikant, Herr Pauli.
 Babette, seine Frau, Fräul. Huber.
 Brioka, beider Tochter, Fräul. Berg.
 Baron Hohenberg Herr v. Dthegraven.
 Der Doctor Herr Böckel.
 Capitain von Dorn Herr Leuchert.
 Elisa, seine Frau, Frau Häser.
 Simon, vormal's Soldat, alter Diener des Barons, Herr Stürmer.
 Erster } Ballgast } Herr Gramer.
 Zweiter } Ballgast } Herr Spreine.
 Ballgäste. Bediente.
 Die Handlung spielt im 1. und 2. Act in der Residenz, im 3. und 4. auf einem Landgute.

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Personen.
 August, Kammerdiener, Herr Ladden.
 Christiane, Köchin, Fräul. Huber.

Antoinette, Kammerjungfer, Frau Bachmann.
 Buschmann, Kutscher, Herr Pauli.
 Philipp, Reitknecht, Herr Böckel.
 Hannchen, Stubenmädchen, Fräul. Berg.
 Andreas, Bäckerjunge, Herr Denzin.
 Gretchen, Milchmädchen, Fräul. Rühlberg.
 Hans, Fleischerbursche, Herr Nobes.

Erstes
Abonnement-Quartett

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Sonntag den 10. December.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von Jos. Haydn (B dur), vorgetragen von den Herren C.-M. David, Röntgen, Herrmann und Grützmaker. — Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven (B dur, Op. 97), vorgetragen von Miss Arabella Goddard aus London und den Herren David und Grützmaker.

Zweiter Theil. Quartett für Streichinstrumente von L. van Beethoven (Es dur, Op. 74), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Herrmann und Capellmeister Rietz. Präludium und Fuge, von J. S. Bach für Pianoforte, Lied ohne Worte, von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Miss Goddard.

Subscription auf alle 6 Abonnement-Quartett-Unterhaltungen pro Billet 3 Thlr. wird noch angenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner. Billets zu einzelnen Unterhaltungen kosten à Einen Thaler und sind sowohl beim Castellan im Gewandhause, als auch am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin,** (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):** 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel):** 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bios in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 U. 30 Min.; 3) Abds 6 U. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg**

und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Gilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis Götthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Ueberrachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Ueberrachten in Götthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 u.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

C. Bomitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon. Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Ludwig Schäfers Institut der dramatischen Darstellungskunst (Schauspiel und Oper) erbittet Anmeldungen Frankfurter Straße Nr. 51/52, 3 Treppen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective ic. ic., finden sich stets in guter Auswahl bei Th. Reichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumonts Seiden- und Wollenfärberei. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße im Wäschgeschäft der Madame Leiderich.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Handschuhe, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten fein und billig Auerbachs Hof bei F. C. Henniger.

Dr. Wünsche, Gewölbe Universitätsstr. 5, Lager der R. S. patent. Schnitz-Messermesser, so wie Chirurg. Instrumente ic., seine Messerschmiedwaaren eigener Fabrik.

Blumenverkauf von G. A. Nohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst S. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Aus einer am Neulirchhofe befindlichen Wohnung sind vorgestern Mittag die nachverzeichneten Effecten gestohlen worden, weshalb wir um Anzeige aller, zur Ermittlung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 8. December 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Ein schwarztuchner, mit schwarzem Merino gefütterter Burnus, eine graue Buckskinhose, eine schwarze dergl., ein blautuchner Frack mit ovalen vergoldeten Knöpfen, ein Paar kalblederne Stiefeln, und ein dunkelbraunseidener Regenschirm mit hakenförmigem Griff von Eisenbein.

Bekanntmachung.

Aus der Flur eines in der Nicolaisstraße allhier gelegenen Hauses ist vom 26. bis zum 30. September d. J.

eine 128 Z schwere, O. & S. No. 1296. signierte Kiste, welche 85 Pack Stearinlichter erster und 60 Pack dergleichen zweiter Qualität enthielt,

jetzt erstatteter Anzeige zufolge entwendet worden.

Wir fordern das Publicum auf, zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung der gestohlenen Kiste nebst Inhalte mitzuwirken.

Leipzig, den 8. December 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Edictalladung.

Auf dem, dem Großherzoglich Sächsischen Hof- und Kammerjunker, auch Forst- und Jagdadjutanten a. D., Herrn Ludwig Otto von Görschen, gehörigen Einviertelhufengute Nr. 10 des Brandkatasters und Grund- und Hypothekenbuches für Merkwitz haften 61 Meißn. Gulden 6 Gr. oder 55 Thlr. 3 Ngr. unbezahlte Kaufgelder, welche der damalige Besitzer Johann Gottfried Hüther jun. laut Kaufs vom 28. April 1778 an Johann Gottfried Hüther son. mit 6 Meißn. Gulden jährlich abzuführen hatte, hypothekarisch.

Da nun der gegenwärtige Eigenthümer dieser Forderung nach Versicherung des derzeitigen Besitzers des Grundstücks unbekannt ist und der Letztere daher bei dem unterzeichneten Kreisamte auf Erlassung von Edictalien angetragen hat, auch diesem Antrage stattzugeben beschlossen worden ist, so werden alle diejenigen, welche als ursprünglicher Gläubiger, dessen Erben oder aus irgend einem Rechtsgrunde an diese Hypothek Ansprüche zu haben glauben, andurch geladen,

den Dreizehnten December 1854

an Kreisamtsstelle allhier zu rechter früher Gerichtszeit persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Antragsteller oder dem zu bestellenden Contradictor binnen 6 Wochen rechtlich darüber zu verfahren, hierauf

den Einunddreißigsten Januar 1855

der Introtulation der Acten und

den Achtundzwanzigsten Februar 1855

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses, welches beim Außenbleiben im Termine Mittags 12 Uhr Ungehorsams halber für publiciert erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Wer im Anmeldestermine ausbleibt, wird sowohl seiner Ansprüche, als der ihm etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand verlustig.

Auswärtige Interessenten haben zu Annahme künftiger Verfügungen bei 5 Thlr. Strafe in hiesiger Stadt Bevollmächtigte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig, den 13. Juli 1854.

Lucius.

B. Holbeseund.

Holz-Auction in Kieritzsch.

Wittwoch am 13. December

von früh 9 Uhr an und nach Befinden folgenden Tages werden ca. 300 Stämme Eichen, Buchen, Birken und Linden (starke Hölzer) im Rittergutspark meistbietend versteigert, mit einer Anzahlung von fünf Neugroschen auf den Thaler bei ungekannten Käufern. Sonstige Bedingungen vor Anfang der Auction.

Große Cigarren-Auction.

Eine sehr ansehnliche Partie feine Cigarren, Rauch- und Schnupftabake, aus Concurfen, kommen den 11. Dec. von früh 9 Uhr an im Gewandhause zur Versteigerung und werden vorzüglich Händler darauf aufmerksam gemacht.

In dem gräflich **Sächsischen** Mühlholze zum Rittergut **Rößschau** sollen circa 140 Stück gut gewachsene Rüstern und Ellern von 8-15 Zoll Stärke im Schaft, so meistens zu Schirrholz dienen,

Freitag den 29. December 1854

Vormittags 9 Uhr

meistbietend gegen Baarzahlung vor dem Roden, mit Vorbehalt der noch beim Termine zu gebenden Bedingungen, verkauft werden.

Der Beauftragte.

Wein in Fässern und Flaschen kommt morgen früh 11 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Mit Loosen

erster Classe 47. Landes-Lotterie empfiehlt sich
J. G. Nischke, Johannisgasse Nr. 10, 1 Tr. hoch.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klosterstraße, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat.

Concordia,

Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Genehmigt von des Königs von Preußen Majestät am 27. Septbr. 1853.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die Concordia gewährt gegen feste Prämien und zu den liberalsten Bedingungen:

- 1) **Lebensversicherungen zur Sicherstellung der Familien** gegen die Folgen eines frühzeitigen Todes des Familienvaters, zur **Versorgung von Witwen, Deckung von Schuld- und andern Verbindlichkeiten, Errichtung von Vermächtnissen** zu milden Zwecken u. s. w.
- 2) **Versicherungen von Capitalien** auf den Lebensfall, zur Beschaffung von Ausstattungen, Altersversorgungen, Studiengeldern u. s. w.
- 3) **Leibrenten**, entweder sofort beginnend oder bis zum Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren aufgeschoben, für die Lebenszeit einer einzigen oder bis zum Tode der längstlebenden von zwei Personen.
- 4) Die Sparcasse der Concordia nimmt Einlagen jeder Größe, jedoch nicht unter 25 Thlr. an, und vergütet dafür, unter dem Vorbehalt einer Kündigungsfrist von einem Jahr, einen **Zins von 3 1/2 pCt.** nach zusammengesetzter Zinsrechnung (Zinseszins). Auch können die Zinsen am Schlusse jedes Zinsjahres erhoben werden.
- 5) Die **Kinderversorgungs-Cassen** der Concordia beruhen auf dem Grundsätze der Gegenseitigkeit, in der Art, daß die Concordia die Beiträge der Theilhaber auf ihre Gefahr verwaltet und dafür einen festen Zinseszins von 3 1/2 pCt. vergütet. Die Ausschüttung der Cassen erfolgt, nachdem die in dieselben eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben.
- 6) **Passagier-Versicherungen** gegen die Gefahr körperlicher Beschädigung durch **Unfälle auf Reisen** ertheilt die Concordia auf bestimmte Zeit und für alle Reisen einer bestimmten Person innerhalb der Grenzen Europa's, einschließlich aller Seereisen zwischen europäischen Häfen.

Ausführliche Prospective, Tarife, Bedingungen der Versicherung und jede gewünschte Auskunft bei dem

General-Agenten der Concordia für Sachsen,
Julius Meissner.

Mit Loosen 1. Classe 47. königl. sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Decbr. d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Loose 1. Classe 47. K. S. Landes-Lotterie zum Planpreise, so wie

Compagnie-Scheine

von 25 Nummern in 1/8-Loosen mit Einzahlung von 20 $\frac{1}{8}$ pro Classe empfiehlt

die K. S. Lotterie-Collection von **Carl Ziegler**, Kupfergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Lotterie-Anzeige.

Zu der Montag den 18. December beginnenden Ziehung 1. Classe 47. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen
Leipzig. **J. A. Pöhler**, Katharinenstraße Nr. 22.

Mit Loosen 1. Classe 47. Lotterie

empfehlen sich bestens

NB. In beendigter 46. Lotterie fiel in meine Collecte 20,000 Thlr. auf 42949.
C. F. Hübring, große Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.

Etablissemments-Anzeige.

Moritz Krause, Zinngießermeister in Leipzig,

Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, im Durchgange nach dem Neumarkt Nr. 8,
empfehlen sich mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Thee-, Kaffee- und Speisegeräthe, Glasbeschläge, Schenkische, Eisbüchsen und Altargeräthe, auch chemische, pharmaceutische und chirurgische Apparate, Unterschieber und Spritzen, Bleiröhren zu Wasserleitungen und Pumpwerken, deren Aufstellung er besorgt; ferner Platten in Zinn und Blei. — Bei prompter und billiger Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen des Publicums zu erwerben. Langjährige Erfahrungen auf hiesigem Plage stehen mir zur Seite.

Bekanntmachung.



Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Ruffen u. Heimchen empfiehlt sich unter Bezugnahme auf 96 der glaubwürdigsten Atteste in und außerhalb Leipzig



F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße und Münzgasse.

NB. Zugleich empfehle ich die bekannten Rattenkräuter zu einstweiliger Verjagung der Ratten u. Mäuse à Port. 5 $\frac{1}{2}$.

Empfehlung. Alle Arten Spielwaaren werden schnell reparirt und aufgeführt beim **Water Wille** in der goldenen Brezel.

Raffungen zu Gemälden und Stickereien, Medaillons, Brochen, Rähmchen, Unterseger, Präsentirteller, Lichtbilder, Dosen und dergl., vergoldete und Neusilber, so wie Reparaturen fertigt **Ed. Lenzam**, Bronzearbeiter, lange Straße 13 u. Gewölbe 10, Schuhmachergäßchen.

Ausverkauf.



Wegen Aufgabe meines Uhrenlagers verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Fabrikpreise, als: Stuhuhren, goldene und silberne Anker- und Cylindruhren, so wie eine Partie Spindeluhren.



Leipzig. **J. L. Crawert**, Hainstr., Tuchhalle Gewölbe 2.

Ausverkauf.

Um mein Lager von engl. und französischen Kaffee- und Theeservicen gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu und unter dem Einkaufspreis.

L. Habenicht, Neumarkt.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes werden **sämmtliche Cartonnage- u. Lederwaaren**, meistens zum Einlegen von Stickereien sich eignend, zum und unterm Fabrikpreis verkauft.

Gottfried Schultze, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gänzlicher Ausverkauf nachstehender Artikel:

Thibet, Orlin, Paramatta, Napolitains, Mattun, Westen in Piqué und Wolle u., Umschlagetücher, Cassinets, seidene Herrenhalstücher, so wie Taschentücher, Schleier und eine Partie weisser Waaren.

Ernst Seiberlich.

Ausverkauf. Elegante Damenhüte und Hauben werden, um noch vor dem Feste gänzlich damit zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft.

Johanne Friedrich, Petersstraße Nr. 8.

G. B. Holsinger
Mauritianer

Cigarrenspitzen und Pfeifchen in Meerschaum, mit und ohne Etuis.

Eduard Böhr, Tischlermstr.,
Querstraße Nr. 2, empfiehlt Nähtische, Toilettenpiegel, Arbeitskasten und Kindermeubels.

Eine Partie **Tischdecken** mit kleinen Druckfehlern steht zum Verkauf bei

Siegfr. N. Karscheltz, Katharinenstr. 17.

Feiner englischer Cold-Cream,

bestes Mittel um die Haut vor Sprödigkeit und Aufspringen zu schützen und solche äußerst weich, zart und weiß zu erhalten, in Pots zu 15 Ngr. bei

Gebr. Tecklenburg.

Ruhestühle, Fauteuils, Ottomanen,
Sopha's, so wie alle Arten Matragen werden billigst verkauft bei
F. A. Kränzler, Thomaskirchhof Nr. 1.

Weißleinene Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder (Commissionslager zum wirklichen Fabrikpreis) empfiehlt hiermit zu bevorstehendem Feste in großer Auswahl

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Regenschirme

verkauft billigst, überzieht und reparirt alle Arten Schirme
F. G. Wadewitz, Ritterstraße Nr. 23.



Puppenarme, Puppentöpfe, Puppenleiber

zu Fabrikpreisen,

Gold-, Silber-, Glas- und Stahlperlen,

Engros-Lager von Stechnadeln u. Haarnadeln, so wie auch sein vollständig assortirtes

Nadlerwaaren-Lager

empfehlen **Heinrich Fischer**, Nadler, Grimm. Straße Nr. 24.

Die neu begründete
zwischen dem bayerischen Bahnhofe und der Verbindungsbahn zu Leipzig gelegene
Eisengießerei und Maschinenbauerei

von
Goetz & Nestmann

empfiehlt sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Aufträgen unter Zusicherung solider und billiger Bedienung. — Modelle und Bestellungen können auch bei Herrn Uhrmacher **Döring**, Grimma'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe hoch abgegeben werden.

Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, haben wir auch außer der Messzeit ein Lager von
Parfümerien, Haarölen und Toilette-Seifen
in Leipzig errichtet und dasselbe Herrn **Ernst A. Conradi** daselbst übergeben.

Gebrüder Leder,
Parfümerie-Fabrikanten in Berlin.

Nach auf obige Anzeige beziehend, wird es mir eine angenehme Pflicht sein, sowohl ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publicum mit anerkannt guter Waare, darunter auch **Toilette-Seifen-Abgänge**, à 8 7/8, auf das Beste zu bedienen.

Ernst A. Conradi, sonst **Aug. Höffer**,
Hainstraße Nr. 33.

Schweizer Kräuter-Oel,
Macassar-Oel,
Klettenwurzel-Oel,
Div. **Haaröle** mit feinem Parfüm,

Philocome,
Cosmetique,
Div. **Pomaden,**
Ungar. Bartwiche,
empfiehlt

Eau de Cologne,
Eau de Lavande ambrée,
Eau de mille fleurs,
Essence of Bouquet,
Div. **seine Extraits d'Odeurs,**

Räucher-Pulver,
Räucher-Papier,
Räucher-Essenz,

Cocos-Nussöl-Soda-Seife in Paqu.,
Feinste Mandel-Seife in Kiegeln,
Toiletten-Abgang-Seife,
Veilchen- und Bimstein-Seife,

Blechkissen,
Fruchtselzen,
Toiletten mit **Del, Seife, Odeur,**
Zahnpulver

Ernst A. Conradi, sonst A. Höffer,
Hainstraße Nr. 33.

Schwere halbseidene Kleider in reichen Damastmustern, die Robe 5 — 5 1/2 Thlr., erhielten eine große Partie und empfehlen solche als sehr preiswürdig
Schmidt & Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

!Ausrangirte Stickereien!

als: **Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Hauben, Schleier, Taschentücher** etc., so wie eine Partie **fein gestickte Chemisettes mit Ärmel**, verkauft unter den Fabrikpreisen

Alexander Enders unter den Bühnen.

Unser reich assortirtes Lager von
Spitzen, Stickereien, Jaconets, Cambrie, Drell, Batist,
Piqué, Mull, Mouffeline, Tüll, Tarlatan, Ballkleider,
Vorzeichnungen,

überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehlen bei vorzüglich billigen Preisen zur geneigten Berücksichtigung.

Schüttel & Lömpe.

Ausrangirte Kragen, Chemisettes, Unterärmel, Hauben etc. unter dem Kostenpreise.
Die Obigen.

Teppiche, Fussdeckenzeuge

und gefärbte **Angora-Felle** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Petersstraße Nr. 35.

Friedrich Conrad.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts,
worunter sich noch **Tarlatan, Cambrie, Jaconet, Batist** und **Shirting** befindet,
Barfussgässchen Nr. 9, zweite Etage.

Hierzu eine Beilage, nebst zwei literarischen Extrabeilagen: a) von der **Rosberg'schen Buchhandlung**,
b) von **Otto Klemm** in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 344.)

10. December 1854.

Mantel & Riedel in Leipzig

(Markt Nr. 16, unterm Café national)

empfehlen zu festen aber billigst gestellten Preisen:

Arbeitskästen mit und ohne Einrichtung, in dunklem oder hellem Holz, mit und ohne Stahlverzierung, mit Perlmutter ausgelegt u. u. **Arbeitskörbchen**, in Leder u. **Armspangen** in vergoldeter Bronze, Steinkohle, Achat, Stahl, Perlmutter, Bein, Kofshaar u. **Lackirte Blechwaaren**, als: Theebretter, Brodkörbe, Zuckerkasten, Leuchter, Leuchter mit Lichtschirmen, Clavierleuchter, Handleuchter, Glas- und Flaschenunterseher, Spar- und Wachsstockbüchsen, Schreib- und Feuerzeuge, Kalender, Müllschuppen mit Beschen, Spucknapfe, Lichtschirme, Lichtauslöcher, Lichtklemmer, Lichtscheerteller, Nachtlampen, Uhrhalter, Serviettenringe, Cigarrenkasten, Streichfeuerzeuge, Spielmarkenkasten, Pennale, Fidibus- und Aschenbecher, Messerkörbchen, Schlüsselkasten, Menagen mit fein geschliffenen Gläsern, Brief- und Visitenkartenhalter, Epheuständer, Handschuhkasten, Handtuchhalter u. u. **Bleistifte**, Regensburger. **Börsenquasten**, **Börsenringe**, **Börsenschlösser**. **Bouquethalter**. **Boutons doubles** (Rockhalter), in Bronze, Stahl, Achat, Horn, Seide u. **Briefbeschwerer** in Alabaster, Eisenguß, Terralith u. **Briefklemmer** (letterclips). **Britannia-Metalwaaren**, echt, von James Dixon & Sons in Sheffield, als: Kaffee- und Theekannen, Sahnengießler, Zuckerdosen, Theekessel. **Brochen** in echt vergoldeter Bronze, Perlmutter, Stahl, Steinkohle u. u. **Bürsten**, Sammet-, Kleider-, Kopf-, Taschen-, Officier-, Tafel-, Zahn-, Kamm- und Nagelbürsten. **Cartonnage**, feine französische, als: Arbeits- und Handschuhkasten u. **Chemisetteknöpfe** in Bein, Elfenbein, Perlmutter u. **Cigarrenpfeifen** mit Meerschamkopfs-, „Pipitapfeifen“. **Comptoirpfeifen** mit Schlauch. **Cigarrenspitzen** in Meerscham, mit Bernstein, Gummi u. **Colliers**, vergoldet und in Steinkohle u. **Cylinderbürsten**. **Dochte**, Hohl- und Wachsdochte zu Schirm-, Schiebe- und Moderateurlampen. **Einlegeohren**, patentirte Gesundheits-, von Kork und Filz. **Eisenbahntaschen** in Macintosh und Leder. **Fadenwachsstock**. **Falzbeine**. **Fächer**, Pariser und Wiener. **Federauswischer**. **Federständer**. **Filetnadeln**. **Fingerhüte**. **Fischkellen** in Neusilber. **Flacons**, feine französische. **Federwedel**. **Goldwaagen**. **Gürtel** für Knaben in Gummi und Leder. **Gummibälle**, bunte, schwarze und hohle. **Gummilasticum** und **Nadirgummi**. **Gummiringe** zu Manschetten, Aermeln u. **Gummischuhe**, echt amerikanische patentirte, für Damen, Herren und Kinder in allen Größen. **Gewäaaren** in Eisen und anderem Metall, bronziert, schwarz u., als: Schreibzeuge, Cigarrenhalter, Streichfeuerzeuge, Aschenbecher, Briefbeschwerer, Nachtlampen, Garnwinden, Federhalter, Regenschirmhalter, Uhrhalter, Hand-, Clavier- und Tafelleuchter, Ofengeräthständer, Tabakkasten, Blumenständer, Körbchen mit und ohne Henkel, Knallpistolen, Zahnstocherhalter, Messerbändchen u. u. **Häkeletuis** in Perlmutter, Bein, Stahl, Leder u. **Häkelhaken** mit und ohne Griff, in Stahl, Bein, Holz, Perlmutter, Neusilber u. **Häkelkasten**. **Handreisefloffer** mit und ohne Plüschtasche. **Handleuchter**, deutsche und englische. **Handschuhkasten** in imit. Schildkrot, in dunklem und hellem Holz, Blech u., mit und ohne Stahlverzierung, mit Perlmutter ausgelegt, in Cartonnage u. **Holzfederkasten**, polirte, für Kinder, mit und ohne Charnier. **Horn-, Büffelhorn-, Schildkrot-, Schildpatt- und Elfenbeinwaaren**, als: Damen-, Frisir-, Staub-, Loup-, Taschen-, Steck- und Seitenkämme, Taschenbürsten, Scheitelhalter, Dosen, Salatscheeren, Löffel und Gabel, Senflöffel, Obstmesser, Schirmringe u. **Handehalsbänder** in Neusilber und Stahl. **Huthalter**. **Kalender**, immerwährende, in Blech u. **Kammreiniger**. **Kartenpressen**. **Kartoffellöffel**, um künstliche Schmorkartoffeln zu machen. **Kasten**, Farbe- und Feder-. **Kinderklappern** in Gummi, Bein u. **Klebe- und Glittergold**. **Kleiderhalter** für Damen, in Leder, Stoff u. **Körke** mit neusilbernem und plattirtem Griff, mit Porzellanköpfen u., Korkzieher, engl. patent, Taschen- und andere. **Lampen**, Berliner, messing. **Schiebelampen** in verschiedenen Größen und Façons, **Moderateur-Lampen** mit Garantie, **Balancelampen**, **Ballonlampen**. **Lampendochte**. **Lampenscheeren**. **Lampenschirme** in reicher Auswahl, die neuesten. **Lampen- und Leuchterschleier**. **Lebkuchen**, echten Nürnberger, nur während der Weihnachtszeit Lager von frischer Waare, als: braunen, weißen, Eischen-, Citronen- und Macaronenkuchen. **Lederwaaren**, als: Kasir-, Cigarren-, Zahnstocher-, Brillen-, Schlüsselstuis, Häkeletuis, sechs verschiedene Stärken von Nadeln enthaltend, Brief-, Bank-, Geld-, Wechsel- und Eisenbahntaschen, Notizbücher, Porto-monnaies in größter und schönster Auswahl und von vorzüglicher Qualität, Mappen mit und ohne Verschluss, worunter sehr elegant eingerichtete, Visites, Tintenfasser, Damenstuis (necessaires) in ausgezeichnete Auswahl, Feuer- und Schreibzeuge, Kalender, Kasirrollen, Haarwickel, Ledergürtel u. u. **Lichtbilder** in Porzellan. **Lichtmanschetten** und **Schleier**. **Lichtsparer** in Alabaster. **Löffel** in Neusilber und in Britannia-Metall, als: Eß-, Thee-, Kinder-, Milch-, Gemüse- und Vorlegelöffel. **Lorgnetten** und **Lorgnon** in Perlmutter, Schildkrot, Elfenbein, Horn. **Luftkissen**, echt Macintosh. **Marken**, Boston- und Whist-, in Perlmutter, Bein, Messing. **Markenkasten**, Whist- und Boston-, in Holz, Blech. **Morgenschuhe**, mit Pelz und mit Seide gefüttert. **Messerkörbchen** in Draht. **Mausfallen**. **Messingwaaren**, als: Theebretter, Spucknapfe, Bergelius-Maschinen, Theekessel, Ofengeräthschaften (auch in Stahl) u. u. **Nachtlampen**, darunter sehr elegante. **Nachtlichter**, echte Glaffen. **Nadeln**, als: echte blauöhrige Näh-, Tapissier-, Tambourir- oder Häkelnadeln, Perl-, Stopf-, Acten-, Filet-, Reih-, Strick-, Spick-, Steck- und Haarnadeln, Gürtel-, Fuß-, Hut-, Hauben-, Phantasienadeln u. **Parfumerien**, als: Fruchtseife, Mandelseife, Cocoseife, Kasirseife, echte Kräuterseife von Wunder in Liegnitz, Kräuterpommade und Zahnpaste von demselben; Haaröle; echte Eau de Cologne, Eau de Lavande, Esprit de Rose, Vinaigre de Bully, Räucheressenz, Haarwachs, in verschiedenen Farben. **Pennale**. **Perlen**, als: Gold-, Silber- und Stahl-. **Petschafte**. **Pinsel**, zum Malen und zum Kasiren. **Plattirte Waaren**, als: Tafel-, Arm- und Handleuchter, Schreibzeuge, Zahnstocherstuis, Glas- und Flaschenunterseher. **Porzellansachen**, als: Nippischfiguren, Gruppen, Leuchter mit Lichtschirm, Schreibzeuge, Fidibus- und Aschenbecher, Uhrhalter, Pfeffer- und Salznäpfchen u. u. **Puppen**, feine Pariser, zum An- und Auskleiden. **Räuchermaschinen**. **Regenschirmfalterale** in Leder. **Regenschirmhalter** in Eisenguß. **Schiefertafeln**, unzerbrechliche und gewöhnliche. **Schieferstifte**. **Schreibzeuge** in Blech, Leder, Porzellan u. u. **Schulmappen** in Leder zum Umhängen. **Schwammbeutel** in Wachstaffent. **Sicherheitschlüssel** gegen Diebe. **Spiegel** zum Aufstellen und zum Aufhängen. **Spiele**, als: Schach-, Domino-, Spielsachen in Porzellan und Zinn. **Sporen** in Neusilber, als: Kasten-, Ausschraub-, Wollblut-, Kinder- u. **Stahlfedern**. **Stahlfederhalter**. **Stahlwaaren**, als: Tranchir-, Tisch-, Dessert-, Kindermesser und Gabel, Butter-, Käse-, Butterdemmen-, Küchen-, Zupuh-, Kerbel-, Hippen-, Decilir-, Champagner-, Auster-, Jagd-, Petschaft-, Taschen-, Feder-, Trenn-, Pähneraugen-, Kasir-, Radir-, Instrumenten-, Papierschnidmesser u., Cigarrenmesser mit und ohne Feuerzeug. **Scheeren**, als:

Taschen-, Damen-, Laden-, Konstre-, Schneider-, Knopfloch-, Papier-, Rosen- und Nagelschneeren, Zuckerhämmer mit Messer, Zuckergangen, Zuckerschneiden, Litzangen, Lichtscheeren (auch in Messing), Korkzieher, Hasenbrecher, Messerschärfer, Aepfelgriechstecher, Nagelzangen, Pincetten, Nähnäher in größter Auswahl, Schlüsselhaken, Schlüsselringe, Nussbrecher, Schnürlochmaschinen, Tafelstühle, Stiefel- und Gamaschenhaken, Garnwinden, Strichhöschen (auch plattirt), Fingerhüte, Planchets, Scheeren- und Schlüsselketten, Börsenringe, Schlösser und Quasten, Uhrketten, Nadeln u. u. **Stammbücher**. **Stearinbaumlichter**. **Stöcke**. **Streichholz-** und **Streichschwammstift**, in Neusilber, Messing, Leder, Blech, Composition u. u., immer das Neueste. **Strumpfgürtel**, in Gummi, Seide, mit Federn u. **Streichrieme**. **Studentenmappen**. **Tabaksdosen** in Schildkrot, Büffelhorn, Papier-maché, Wurbaum u. **Taschen**, als: Damen-, Schul-, Kinder- und Reisetaschen in echtem Sammet, Leder, Plüsch, Wolle u. u., mit und ohne Stahlbügel in vorzüglicher Auswahl, Reisetaschen mit Koffer. **Taschentintenfässer**. **Tischdecken** in Mahagoniholz zum Zusammenrollen in allen Größen. **Tischglocken** in Metall und Porzellan. **Toilettenspiegel** in Porzellan, mit Gruppen, mit Kästen. **Tornister** in Leder und mit Seehund. **Tuschkasten**, fein und ordinär. **Uhrhalter** zum Aufhängen und Aufstellen. **Uhrketten**, fein vergoldet und in Stahl. **Uhrschlüssel**. **Vogelfallen**. **Wachlichter** auf Christbäume. **Wachstock**, echten Frankfurter, gelb und weiß. **Wachstreichlichter**. **Werkzeugkasten** für Kinder zum praktischen Gebrauch. **Würfel** und **Würfelbecher**. **Zahnhocher** in Schildkrot, Eisenbein, Holz u. **Zahnhocherhalter**, **Zahnhocherstift**. **Zahnpfeife**. **Zwirnwickel** und **Zwirnwischer**. **Zuckerkasten** in Holz, mit Glas ausgelegt und mit und ohne Perlmutter.

Modewaaren-Magazin

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf preiswürdiger Weihnachtsartikel.

Feine Kattune, waschecht, Robe 1 fl 10 gr .	Ball-Roben, à 2 und 3 fl .	Seidene Westen, à 1 fl und 2 fl .
Jaconets, waschecht, 1 fl bis 1 fl 10 gr .	Ball-Shawls, à 1 fl und 2 fl .	Weisse Piqué-Westen, à 1 fl u. 1 fl 10 gr .
Wollene Hauskleider, 1 fl 15 gr bis 2 fl .	Wollene Doppelshawls, à 3 und 4 fl .	Seidene Herren-Gravatten, à 20 gr u. 1 fl .
Mousseline de laine, Robe 2 fl .	Gewirkte Doppelshawls, à 12 fl , 15 fl , 20 fl und 30 fl .	Wintertücher u. Wintershawls für Herren, à 20 gr , 1 fl und 1 1/2 fl .
Mixed-Lustre, Robe 2 fl .	3/4 u. 7/8 wollene Tücher, à 10, 12 1/2 u. 15 gr .	Buckskin-Brinkkleider, à 3 1/2 fl und 4 fl .
Fein sae. Napacca-Lustre, Robe 3 fl .	Ostindische seidene Taschentücher, à 1 fl .	Herren-Schlafrocke, à 2 fl , 3 fl u. 4 fl .
Lustre-Kanten-Roben, à 3 fl .	Wollene u. halbseidene Westen, à 10 gr , 15 gr und 20 gr .	Eopateppiche, à 6 fl , 7 fl und 8 fl .
Barège-Roben, à 3 fl und 4 fl .	Cachemir-Westen, à 1 fl und 2 fl .	Bedruckte Fenster-Rouleaux, à 1 fl .
Foulard-Roben, à 6, 7 und 8 fl .	Sammet-Westen, à 2 fl und 3 fl .	Cachemir-Tischdecken, à 3 fl .
Einfarbige Bast-Roben, à 6 fl .		Damast-Tischdecken, à 1 fl und 2 fl .
Seidene Stoffe, Robe 7 1/2 und 8 fl .		

J. A. Hietel,

Besitzer der Londoner, New-Yorker und Münchener Preis-Medailen,
empfehlen sein reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickereien zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publicums Grimma-
sche Straße, Café français, in anerkannter Güte und Schönheit zu den billigsten und festen Preisen.
Fabrik: Centralhalle.

Das Lampen-, Lackir- u. Blechwaaren-Lager

von **G. F. Haeckel**, Zeiger Straße Nr. 10,
empfehlen als etwas Neues und Elegantes zur Beleuchtung an Spiegel

Trumeaux-Lampen,

zugleich für Salons, Gallerien, Säle, Treppen, Corridors, Geschäftslocale, Comptoirs und Restaurationen passend.

Gummi-Ueberschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende
Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von
Leinen- und Strumpfwaaren, so wie aller Arten **Wäsche**.

Auch nehmen wir Bestellungen auf jede Art von Wäsche, selbst bei der kürzesten Lieferzeit, an, auch wenn die
Stoffe dazu gegeben werden, und versprechen bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Schmidt & Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Billige Schnittwaaren:

Halbwollene cariete Kleider- und Schlafrockzeuge (Napolitains mit viel Wolle), die Elle zu 3 und 3 1/2 gr , in größter Auswahl,
Eisenburger Kattune, 3/4 breit, zu 24 gr , 3 und 3 1/2 gr , englische Mixed-Lustres und Köpercamlots von 5 gr an, schiffliche rein-
wollene Tibets von 9 1/2 gr an, guter Sammetmanchester von 8 gr an, schwarzer Patent-Sammet zu 15 und 18 gr , in höchst
preiswürdiger, besonders zu Westen geeigneter Waare. Außerdem kommen zum **gänzlichen Ausverkauf**: Cassinets und ähnliche
Stoffe von 5 gr an, Buckskins von 12 gr an, ordinäre Hosenzeuge von 2 1/2 gr an, Westen von 5 gr an, hübsche Plüschwesten
von 8 gr an, Taschentücher von 3 gr an, seidene Hals- und Taschentücher von 20 gr an bei **W. Braunsdorf**, Neum. 3, 1. Et.

Das Spielwaaren-Magazin u. Drechslerwaaren-Lager

von **G. L. Baudius** im Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstraße,
ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf das Vollständigste assortirt.

Echt Amerikanische Patent-Gummischuhe, I. Qual.,

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Lager von abgepaßten Fußteppichen und Fußdeckenzugegen bei **F. A. Schütz**, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen, Ohrenwärmer, Shawls, wollene und seidene Damen- und Herren-Camisoles, Damen- und Kinder-Spencer, Leibbinden, wollene u. baumw. Pantalons, Strümpfe, Samaschen, so wie eine große Auswahl von Winter-Handschuhen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Morgenhäubchen,

neuester Façons, gut genäht, das Stück zu

3 1/2 \mathcal{R} , 4, 5, 6, 7 1/2, 8, 9, 10, 11, 12 1/2, 14, 15, 16, 17 1/2, 18, 19, 20, 22 1/2, 25, 26, 27 1/2 \mathcal{R} , 1 \mathcal{f} , 1 1/2, 1 1/6, 1 1/4 bis 1 3/4 \mathcal{f} ; ferner

Ballkleider, Gardinen, Stickerien

in großer Auswahl und bekannten billigen Preisen empfiehlt

Eduard Koch, Petersstr. 5.

Von Damen- und Kinderhüten u.

empfehle ich zu sehr billigen Preisen ein bedeutendes Lager

Rudolph Schelter, Nicolaistr. Nr. 50, der Kirche vis à vis.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager von Damenmänteln der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Façons, auch Mantillen, Morgencröcke u. empfiehlt billigst

Carl Ggeling, 2. Etage.

Außer meinem reichlich assortirten jütländer und deutschen

Strumpfwaaaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Lager en gros und en detail,

als: seidene, wollene und baumwollene Leibjäckchen, Jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Shawls, Damen- und Kinderjäckchen, Samaschen, Leibbinden, Käpsel, Hauben, Hosenträger, Handschuhe aller Art u. u., empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung mein Magazin in fertiger

Herrenwäsche

in Shirting und rein Leinen, Nouveautés von Cravatten, Hals- und Taschentüchern, so wie ein Engros- und Endetail-Lager von

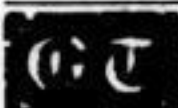
Corsetten ohne Naht,

durch Begünstigungen ich in den Stand gesetzt bin, erste beste Qualität à 1 \mathcal{f} 10 \mathcal{R} zu verkaufen, ferner

Rosshaarröcke,

feinstes Fabrikat, à 1 1/2—4 2/3 \mathcal{f} , so wie dergl. Stoff, Piqué- und Schnurenröcke, Eau de Cologne, Reisetaschen, Cigarrenetuis u. in ausgesucht schöner Waare.

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.



Feinste Stearinkerzen,

von ausgezeichneter Qualität, dergleichen Wagen- Paternenlichter, wie auch dergleichen Nachtlichter empfehlen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Amerikanische Gummischuhe

für Erwachsene und Kinder, Holzgaloschen, Kleiderhalter, große Auswahl von Patentsohlen, ferner eine sehr große Menge billiger Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt

F. A. Foyda, Reichsstraße Nr. 52.

Für Knaben und Mädchen

empfehle ich als Weihnachtsgeschenke Werkzeuge in Kasten gut assortirt, auch einzelne Stücke nach dem Alter des Kindes bis für Erwachsene. Für Mädchen: Kochmaschinen, Kochherde, und was nur zur vollständigen Ausschmückung der Küche für kleine und größere Mädchen gehört, in großer Auswahl, nebst vielen andern Sachen für Kinder. Dergl. Wirthschaftsachen, welche als Geschenke für Haushalt und Ausstattungen sich eignen.

C. F. Gottwald, Universitätsstraße, früher in Nr. 2, jetzt Nr. 4 große Feuerkugel.

Damaste in Wolle u. Baumwolle,

so wie Tischdecken aller Art empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Ernst Selberlich.

Amerik. Glanz-Gummischuhe

von ausgezeichneter Qualität bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Lederwaaren

in reichster Auswahl, gestickt und zum Einlegen von Stickerien empfiehlt billig

Gustav Rüger,

Grimma'sche Straße Nr. 36 (Sellers Haus).

Carl Sörnitz, Grimm. Str. Nr. 4/6,

empfehle einfach und reichgehäkelte Börsen, geh. und Filet-Decken, Morgenschuhe und Mützen, Kinder-, Mädchen- u. Frauenjacken, kleine und grosse Shawls, warme Handschuhe, dergl. seidene und Glacé, fertige Stickerien in vielerlei Gegenständen, Taschen, Arbeitsbeutel, Batisttücher, Cravatten und Shlipse in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Die feinsten Räuchermittel,

als: Räucher-Essenz, Räucher-Pulver, Räucher-Papier, parfum délicieux, Ofenlack u. u. empfehlen in nur feiner Waare

Gebr. Tecklenburg.

Dänische Glanzwächse.

Allen meinen werthen Kunden, wie überhaupt dem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich auch für diesen Winter wieder eine Sendung von der berühmten dänischen Glanzwächse erhalten habe, und werde stets Sorge tragen, daß keine Unterbrechung wieder stattfindet; dieselbe ist hauptsächlich bei Nässe sehr zweckmäßig für das Schuhwerk und giebt einen schnellen und hochschwarzen Glanz, à Büchse 1 und 2 1/2 \mathcal{R} .

Zugleich empfehle ich auch mein wohlfortirtes Lager in feinen Ballstiefeletten für Herren und Damen.

Leipzig, Reichsstraße Nr. 10 in der Hausflur.

D. Steinmeyer.

Eine Partie **Ausschnittwaaren**, worunter hübsche **Damenkleiderstoffe**, werden billig verkauft Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof 1 Treppe rechts.

Gutta-Percha. 1200 Pfund vorzügliches **Guttapercha** in Platten, zu **Sohlen** aller Art, empfiehlt 20 Ngr. pr. Pfund **F. Schramm, Grimm, Straße Nr. 22.**

Von vorzüglich guten **Zuschfarben**, welche leicht ansprechen, ist mir ein **Mustersortiment** verschiedener Kästchen von einer rühmlich bekannten Fabrik zu billigem Verkauf in Commission gegeben worden. Auch empfing ich ein Sortiment höchst sorgfältig gearbeiteter **engl. Stahl- u. Metallschreibfedern** in verschiedenen Formen zur **Schön- u. Geschäftsschrift.**
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

150 Stück **dickwattirte Schlafröcke** werden billig verkauft **Neumarkt Nr. 36** im Gewölbe.

Gestricke Herren-Nachtmügen sind zu verkaufen **Reichstraße Nr. 43.**

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 6 im **Pleisengäßchen** soll, da der jetzige Besitzer wegen zu hohen Alters es nicht mehr verwalten kann, sehr billig verkauft werden. Das Nähere ist nur bei **Herrn Ed. Mehnert, Eißerstraße**, neben der Loge, zu erfahren.

Billiger Hausverkauf.

Zu verkaufen ist in **Lindenau** ein massiv gebautes Haus mit Garten für 500 fl. Zu erfragen **Petersstr. Nr. 1** in der Kaffeewirtschaft.

Ein englischer Concertflügel

(Constr. Erard), Preis 600 Thlr., ist wieder vorräthig zur Ansicht und zum Verkauf bei **C. A. F. Haupt, Weststraße 1688.**

Billig zu verkaufen ist eine gut gehaltene **Seige** Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Veränderung halber 1 gutgehaltener **Divan** und 2 vollständige **Gebett Betten** Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Ein alter fester **2thüriger Kleiderschrank** steht bis Montag für 2 Thlr. zu verkaufen **Thonbergstraßenhäuser Nr. 17**, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 großer **Waarenschrank**, 1 **Ladentafel**, 1 gr. **Mahagoni-Spiegel**, 1 kl. **Spiegel**, 1 kl. **Sopha**, 1 **Waschtisch**, 2 **Tische**, **Stühle** u. m. A. billig **Petersstraße Nr. 8**, 2 Tr.

Zu verkaufen steht sehr billig, passend zum **Weihnachtsgeschenk**, ein bequemer **Lehnstuhl** mit **Backen**, ohne **Ueberzug**, große **Fleischergasse Nr. 27**, 2 Treppen.

Eine **Kinderbettstelle** ist zu verkaufen **Burgstraße Nr. 22**, 3 Treppen.

In der **Mühle zu Gundorf** stehen **fette Ochsen** zum Verkauf.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen an der **Wasserkunst** am **Durchgange Nr. 7.**

Zu verkaufen sind gut schlagende **Canarienvögel** (Nacht-schläger), auch mehrere ganz zahme, **Goldhahngäßchen Nr. 7** in der **Wirtschaft.**

Ein **ferm dressirter Hühnerhund** soll wegen **schneller Abreise** verkauft werden **Neufellerhausen Nr. 19/22.**

Christtannen

sind im **Ganzen und Einzelnen** zu billigen Preisen zu haben **Fleischerplatz am Schlachthofe.**

Verhältnisse wegen sind in **Zucker** eingesottene **Früchte**, **Erdbeeren**, **Melonen** u. s. w. (von einem **Conditore** eingeseigt) zu verkaufen. Man bittet unter **Adresse A. H. 6.** bis zu dem **15. Decbr.** sein **Gebot** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. **Herrn Th. Frst.** zur **Nachricht**, daß seine **Adresse** verloren gegangen ist.

Rosinen, **Schmelzbutter** **Korinthen, Mandeln, Melis, diverse** **feine Gewürze,** empfiehlt zu billigem Preise **B. Voigt, Lauchaer Straße.**

NB. Abermals haben wir unser Lager mit sehr netten **Kistchen**, welche **25, 50 und 100 St. ff. Cigarren** enthalten, versehen, und da solche bei bevorstehendem **Weihnachtsfeste** besonders gut zu verwenden sind, lassen wir die dabei gestellten **billigen Preise** folgen, als:

25 Stück für 8, 10, 12, 15, 20, 25 und 30 Ngr.

50 " " 15, 20, 25, 30 bis 90 Ngr.

100 " " 1, 1 1/2, 1 1/2, 2 bis 10 Thlr.

Londres 100 Stück 1 1/3 Thlr., à 1/4 Kiste 3 Thlr.

G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Pfälzer Cigarren pr. mille 3 Thlr. empfehlen **Richard Kast & Obermann, Wintergartenstraße.**

Ganz feinen Java-Kaffee à Pfd. 8 Ngr., 4 Pfd. für 1 Thlr., empfehlen **Richard Kast & Obermann, Wintergartenstraße.**

Feinsten Düsseldorfer Punsch-Extract von **Arac** à Fl. 22 1/2 fl. , ff. **Num** zu **Grog** und **Punsch** à Fl. 10 fl. empfiehlt **Carl Schaaß, Universitätsstraße.**

Die feinsten Fabrikate von

Grog- und Punsch-Ess.

von feinem **Jamaica-Num**, so wie

Grog- und Punsch-Ess.

von feinem **Arac**,

Himbeer-Limon.-Ess.,

Bischof und Glühwein,

in hinlänglich bekannter Güte,

Rums, Cognacs u. Aracs

empfehlen in **Flaschen** wie in **Gebinden** zu den **reellsten Preisen**, besonders **Wiederverkäufern**, **Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Mein Lager von

echtem Nordhäuser und Berliner

Getreide-Kümmel, Rum zu Grog von 10 Ngr. pr. **Flasche**, **Arac de Goa** und **Cognac** empfehle hiermit **bestens.** **Wilh. Schmidt.**

Braunschweiger und **Gothaer Cervelat**, **Zungen**, **Blut**, **Süß-** und **Trüffelwurst**, **Speck** und **Schinken**, **geräucherte Häringe**, **Brabanter Sardellen**, **Capern**, **fetten Limburger** und **Schweizerkäse**, **Briden** u. c. empfiehlt **Wilh. Schmidt.**

Thüringer Schweinefett à Pfd. 8 Ngr.

empfehlen **Wilh. Schmidt.**

Düsseldorfer Punsch- und Grog-

Essenz, von dem feinsten **Arac de Goa** und **Jamaica-Rum** vom **Hoflieferanten J. A. Naeder** in **Düsseldorf** empfiehlt in **Originalflaschen**

Wilh. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 2.

* * **Bamberger Schmelzbutter,**
Solsteiner Tafelbutter,
Braunsch. Schweineschmalz,
Thüringer Wurstfett,
Jenaer Pflaumenmus,
do. **geb. Pflaumen**

empfehlen **C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Echte böhmische Fasanen

empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Von allen Sorten

echter Braunschweiger Würste

erhielt und empfiehlt **Woritz Richter** im **Barfußgäßchen.**

Weißbier-Defen,

Bestellungen darauf werden angenommen bei **Blöding, Neumarkt Nr. 39.**

Stollenmehl.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt dem geehrten Publicum ein ausgezeichnet feines weißes, äußerst trockenes **Weizenmehl**, zur bessern Stollenbäckerei geeignet, so wie auch alle übrigen unten verzeichneten Artikel, welche bei billigster und reellster Bedienung en gros und en detail verkauft werden,

das Mehl- und Producten-Geschäft der Thomasmühle.

Reis in jeder Qualität,
Reisgries,
Reismehl,
Graupen in jeder Nummer,
Perlgraupen,
Eiergraupen,
Weizengries in drei Körnungen,
Maisgries do. do.
Maldegries,
Maldegrütze,
Hafergrütze,
Sago. Perl-, weiss und braun,
echt ostindischen Sago,
Magerbutten,
Nudeln in allen Sorten,
Macaroni,

Eierlinsen,
Erbsen, roh und geschält,
Linsen,
Hirse,
Bohnen,
Pflaumen, neue, böhmische und thüringische,
Stärke,
Ultramarin und Neublau,
Soda, calcinirte und krystallisirte,
Kartoffelmehl,
Fuder,
Senf in Kruken,
gebl. Rapsöl, hell u. sparsam brennend,
Stearinkerzen,
Schmelzbutter, bayerische, frisch eingelassen.

Roggenmehl Nr. 0, Nr. I, Nr. II.

Eine Partie Pfälzer Weine

in Ein- und Zwei-Eimer-Fässern liegen zum Verkauf bei
Proben werden gratis abgegeben.

Seydewitz & Schneck.

Frische italienische Ziegenkäse

empfang

A. C. Ferrari.

Neuen Caviar, Hamburger Rauchfleisch und Bökellungen,

Westphälische Schinken, feine Cervelat-, Zungen- und Trüffelherburt, Speck und Frankfurter Bratwürste empfiehlt

Ohr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichsstraße Nr. 15.

Fetten Emmenthaler Schweizer- und Limburger Käse

empfehlen Gust. Haase, kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Presshefe

von C. W. Dursthoff

trifft Mittwoch die erste Sendung ein und empfehle dieselbe zur geneigten Berücksichtigung.

Th. H. Jochmann,

Zeiger Straße Nr. 20.

Wo ist Pelletiers Odontine in Porzellanbüchsen zu kaufen? Man bittet unter B. H. 6. bis zu dem 15. d. M. in der Expedition d. Bl. Nachricht zu geben.

Leere Kisten } zu 1 Elle, 1 1/4 bis 2 Ellen Quadrat kauft
B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Champagnerflaschen kauft fortwährend zum höchsten Preis Franz Voigt, Dresden Straße im Einhorn.

Auf ein Haus mit 1650 Steuereinheiten werden sofort 6500 fl erste Hypothek gesucht durch Dr. Schmutz.

Un français ou une Dame française qui veuille bien donner quelques leçons de conversation pour un prix modique à un monsieur qui lit déjà le français parfaitement, est prié de donner son adresse sous les initiales A. B. 13. poste restante Leipzig et d'y ajouter ses conditions.

Ein geschickter Uhrmachergehülfe kann sofort unter annehmbaren Bedingungen in einer größeren Residenzstadt Engagement erhalten. Adressen unter O. O. besorgt die Expedition dieses Blattes.

In Breslau ist ein sehr beliebtes Kaffeehaus nebst Restauration von reizender Lage Familienverhältnisse halber mit dem ganzen Inventarium unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verpachten. Portofreie Anfragen werden unter der Chiffre M. W. & F. Breslau poste restante erbeten.

Gesucht wird in eine Buchhandlung einer Provinzialstadt ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Sofortiger Antritt ist wünschenswerth. Anfragen sind abzugeben Inselstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird zum ersten Januar ein wohlgefitetes Mädchen, das im Kochen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gute Zeugnisse hat. Zu erfragen Brühl Nr. 47, im ersten Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen als Jungemagd. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Schuhmachergeselle

sucht Arbeit und bittet gefälligst Adressen unter H. 1 poste restante franco niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann wird bei achtungswerthen Leuten, die ihm Gelegenheit zum Eintritt in die bessern Gesellschaftskreise bieten, ein fein meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafgemach, gesucht. Offerten mit F. B. bezeichnet werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube und Kammer, schöne Lage, 1. oder 2. Etage, wird vor Weihnachten von einem pünktlich zahlenden Herrn (Kaufmann) zu miethen gesucht. Adressen unter B. C. H. 5 nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

Ein mittleres Familienlogis wird zum 1. April k. J. in der Nähe der Nicolaikirche gesucht. Adressen besorgt die Expedition dieses Blattes unter H. M.

Zu vermieten ist in einer Hauptstraße der innern Stadt eine geräumige 3. Etage für 260 Thlr., eine dergleichen in freundlicher Lage für 170 Thlr.; ferner eine noble 3. Etage in schönster Lage der innern Vorstadt für 350 Thlr., eine dergleichen 2. Etage an der Promenade für 350 Thlr., eine 2. Etage zu 150 Thlr. und eine sehr anständig eingerichtete hohe Parterrewohnung für 250 Thlr., letztere zwei sofort oder von Weihnachten ab zu haben. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine freundliche, anständig meublirte Stube mit Bett in einer 2. Etage auf der Windmühlenstraße ist für 30 Thlr. zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

4750

Zu vermieten ist zu Ostern eine 3. Etage von 8 Stuben, 5 Kammern etc. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Stübchen Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist billig ein schön meubliertes Zimmer und kann sogleich oder nächsten 1sten bezogen werden. Das Nähere Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Parterrestube, jährlich 16 fl , an eine solide Person Friedrichstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublierte Stube und Kammer (mehrfach) an einen oder zwei Herren Reichsstraße Nr. 55 a, vorn heraus 4. Etage. **W. Kabnt.**

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist offen für einen Herrn Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe bei R ö d e r.

Eine freundlich meublierte Wohnung ist an Herren zum 1. Januar zu vermieten Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten in Neuschönefeld, Karlstraße Nr. 43 parterre.

2 Schlafstellen sind zu vermieten; auch wird daselbst Beschäftigung im Kleidermachen gesucht. Brühl 47, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube Georgenstraße Nr. 16 parterre rechts.

Louis Werner. Heute Haupt-Übungsstunde mit Cotillon. Unterrichtlocal Windmühlengasse Nr. 7. Anfang 6 Uhr.

Terpsichore. Heute gewöhnliches Gesellschafts-Kränzchen.



den Abendstern aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner. „Lebensbilder“, Tongemälde von E. Jabel. (Hierzu ein Gedicht.) etc. etc. Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 M gr.

Restauration von J. G. Poppe.

Heute Sonntag den 10. December

CONCERT von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 M gr. Das Nähere durch das Programm.

Heute Concert im **Waldschlößchen** zu Gohlis

vom Musikchore des 1ten Jägerbataillons.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeeuchen, Thüringer Rohnkuchen und guter Kaffee, so wie eine Auswahl warmer Speisen, wozu **A. Senfer.** ergebenst einladet

Heute Concert in Stötteritz,

wobei div. warme Speisen, versch. Stolle und Kuchen, ff. Baiarisches (altes) von Kurh etc. Der Weg über die Felder ist gut. **Schulze.**

Mariabrunnen. Heute zum Sonntag verschiedene feine Kaffeeuchen, guter Kaffee und Grog, ff. baiarisches und Lagerbier, feine Weine, so wie verschiedene warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet **W. Kraft.**

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag div. Stolle und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, so wie eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Baiarisches von Kurh und vorzügliches Lagerbier. **C. Martin.**



Der zum 11. d. M. bestimmte
Gesellschaftstag
findet Donnerstag den 14. Dec. statt.
D. D.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

— **Gerhards Garten.** —

Heute großer Thé dansant
Anfang 6 Uhr. **Herm. Rech, Tanzlehrer.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 10. December

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Grosse Funkenburg.

Heute Sonntag

CONCERT.

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Petersschlessgraben. Heute starkbesetzte Militairmusik. Das Musikchor.

Bonorand.

Heute Sonntag den 10. December

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 10. December

Concert von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouvertüren zur Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu; zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber; zur Oper „Martha“ von Flotow. Finale des ersten Actes aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. „Die Thräne,“ Lied von Rücken. „Die Grenadiere,“ Lied von Reiffiger. Präludium aus der Oper „Il Giuramento“ von Mercadante u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

WIVOLLA.**Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.**

Zur Aufführung kommen: Myrthen-Kränze, Walzer und Carnevals-Quadrille von Strauß (neu). M. Wenck.

WIENER SAAL.Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.**Odeon.****Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Leipziger Salon. Tanzmusik.Heute Sonntag und
morgen Montag**Bahnhof Schkenditz.**

Heute Ballmusik.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41. Meinen Mittagstisch (im Abonnement) so wie mein bairisches Bier, welches jetzt vorzüglich fein ist, empfehle ich zur gefälligen Beachtung. C. F. Lebe.
NB. Für geschlossene Gesellschaften, Innungen u. s. w. sind noch drei Abende in meinem Saal unbesetzt. Ich empfehle denselben gratis zur gefälligen Benutzung. D. D.

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein
NB. Früh Speckkuchen mit saurer Sahne. C. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Schlachtfest bei C. G. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Verloren wurde am 8. dieses Monats ein Sack mit gebrauchter Wäsche auf dem Wege von Leipzig bis Lindenau. Abzugeben gegen Belohnung Fleischerplatz Nr. 1 bei W. Müller.

Verloren wurden am 8. d. M. Abends, on Amtmanns Hofe bis in die Petersstraße 22 1/2 C. A., 4 Stück à 5 1/2, 2 Stück à 1 1/2 nebst Rechnung. Der ehrliche Finder empfängt bei Abgabe 5 1/2 Belohnung bei Louis Bentler, Nicolaisstraße Nr. 45.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanz-

musik. Accord 3 Ngr.

Kleiner Ruchengarten.

Zu Kaffee, div. Kaffeekekuchen und gutem Bier wird freundlich eingeladen.

Drei Mühren.

Heute Hasen- und Gänsebraten, ff. Kaffee, Kuchen und feine Biere. Dazu ladet freundlichst ein
F. Rudolph.
NB. Morgen Speckkuchen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu f. Java-Kaffee, div. Kuchen, extraf. Grog, Punsch und Bierem nebst warmen und kalten Speisen ladet ein der Restaurateur.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Schlachtfest. Fr. Scharlach.

Brandbäckerei.

Heute ladet zu Biebz, Apfels-, Suister-, Stolle u. verschiedenen Sorten Kaffeekekuchen freundlichst ein C. Sentschel.

Bestes Bitterbier,

ganz vorzüglichst,
aus der Kohl'schen Brauerei, ist einzig und allein auf hiesigem Plage echt zu haben u. empfiehlt bestens
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteaks und Schmorkartoffeln ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Abend Gänsebraten und recht gutes Lagerbier, wozu ergebenst einladet
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Von heute früh 10 Uhr an Dresdner Käsekläulchen, Mittag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei
J. Schröder, kleine Windmühlengasse Nr. 7 part.

Goldner Hirsch. Heute Abend Plinsen. Es ladet ergebenst ein C. G. Maede.

Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt, empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Dresdner Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, englische Spritzkuchen sind täglich frisch in der Conditorei von G. A. Neubert, Kaufhalle, Eingang Barfußgäßchen.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen. Zu vermieten ist ein Local als Niederlage Zeitzer Straße Nr. 11.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen bei
A. Pfau, Böttchergäßchen.

Speckkuchen heute früh in der Bierhalle, Windmühlengasse Nr. 15.

Heute früh halb 11 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut bei
C. G. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren

wurde eine schwarze Brieftasche, enthaltend ca. 9 Thlr. in Cassenscheinen, am Donnerstag den 7. Decbr. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen 2 Thlr. Belohnung bei Hrn. Th. Schreckenberger in der Schützenstraße abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag in der 5ten Stunde von Hrn. Steckners Gewölbe aus, über den Thomaskirchhof, die Promenade bis in Reichels Garten, Moritzstraße, ein fast neuer, schwarz geklöppelter Spitzenkleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben **Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Abhanden gekommen. Ein Geldbeutel von blauer Seide mit weißen Perlen gehäkelt, in der Mitte durch Stahlbügel getheilt, enthaltend ein 5 thaleriges und 4 einthalerige Cassenscheine und circa 5 Thaler Courant, ist Sonnabend früh vom Nicolai-Kirchhof durch die Fleischbänke bis auf den Markt verloren worden. Gegen Dank und 5 Thaler Belohnung abzugeben beim Lehrer **F. Schuster, Rosenstraße, goldne Kellen im 2. Stock.**

Herrn Schornsteinfegermeister **Benz** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein 48 mal dennerndes Lebehoch!

Es gratulirt dem Fräulein **Maria Hiller** zu ihrem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Das dreifache Kleeblatt.**Aurelia.**

Morgen kein Clubtag, wegen Einräumung des Bazar.

Der Vorstand.

Zöblig, den 4. December. Nachdem die zur Ermittlung des Brandschadens hierher gesendete Königl. Commission unter Leitung des Herrn Canzleidit. **Schmidt** ihre Arbeiten beendet hat, ist Folgendes als Resultat zusammengestellt worden: Total abgebrannt sind 230 catastrierte Gebäude, partial beschädigt 20; in Summa 250 Gebäude. — Die Entschädigung für den Totalschaden beträgt 152,413 fl 10 kr 6 l , für den Partialschaden 675 fl 9 kr 2 l , und für Demolirung von Einfriedigungen von 55 Grundstücksbesitzern 342 fl 17 kr 5 l ; also zusammen 153,431 fl 7 kr 3 l . — In den total abgebrannten Häusern

wohnten 998 Personen, wozu noch über 60 kommen, welche in den partial beschädigten Häusern gewohnt und mehr oder weniger Verlust erlitten haben. Sonach sind nahe an 1100 Personen von dem Brandunglück betroffen worden, und das ganze Dertchen zählt nicht viel über 1600 Einwohner! — Doch je größer die Noth, desto reicher die Hülfe. Von allen Seiten her kommen uns Liebesgaben, besonders Kleider und Wäsche. **Leipzig** ist sich auch diesmal gleich geblieben, hat sich im Wohlthun unerschöpflich gezeigt. Keine Woche, ja fast kein Tag verging, ohne daß aus Leipzig milde Gaben uns zugesendet wurden. Unter den Trefflichen, welche in Leipzig mit unermüdlichem Eifer für das arme Zöblig gesammelt haben, stehen oben an die Herren **Berger & Voigt**, Herr Dr. P. **Abfeld** und die Herren **F. Strube** und **Blume**. Dank diesen Trefflichen! Dank all' den Edlen, welche die milde Hand über uns aufgethan haben! — Möge Gott auch ferner die Herzen seiner Menschen zur Milde lenken; denn ohne Hülfe von außen gingen wir einer trostlosen Zukunft entgegen.

Der Süßs-Comité.Justizamtman **Frische**. P. **Wilde**.

Heute früh halb 11 wurde meine geliebte Frau, **Antonie geb. Söge**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **Wien**, den 7. December 1854.

G. Leising.

Anstatt besonderer Meldung unsern Verwandten und Freunden die frohe Anzeige, daß uns der liebe Gott heute in der ersten Morgenstunde durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreute. **Lindenau**, am 9. December 1854.

Aug. Demmering.**Lodoiska Demmering,**
geb. **Bergmann.****Todes-Anzeige.**

Am gestrigen Tage verschied nach langen Leiden meine theure Frau

Maria Magdalena verehelicht gewesene **Wolf**,
geborene **Bogel**,

welches ich tief gebeugt hiermit anzeige.

Wien, den 5. December 1854.**Carl August Buschke.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr) Morgen Montag zur Vorfeier des 12. Decembers: **Leipziger Allerlei mit Rindfleisch** (à Portion 12 L).

Der Mehrbetrag für diese Speise ist durch Beiträge der Mitglieder des Vereins und einer Anzahl hiesiger Bürger gedeckt worden.

Angewommene Reisende.

Se. Durchl. der Prinz v. Lippe-Detmold,
Se. Durchl. der Fürst v. Schwarzburg-Sondershausen, und
Se. Erl. der Graf v. Schönburg-Wechselburg,
Hotel de Baviere.
Abel, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Baviere.
Altschul, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
v. Bismark, Rent. v. Berlin, H. de Baviere.
Blahna, Maurerstr. v. Kralowa, St. Cöln.
Beder, Def. v. Wunsiedel, Kaiser v. Oestreich.
Berend, Kfm. v. Treuenbriezen, w. Schwan.
Bödelmann, Kfm. v. Ritzingen, Hotel de Pol.
Giothowola, Frau v. Warschau, H. de Russie.
Cornelius, Uhrm. v. Gardelegen, schw. Kreuz.
Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Dressler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Debesch, Frau v. Hamburg, Stadt London.
Ege, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Rom.
Elbogen, Kfm. v. Bunzlau, Palmbaum.
Fongo, Adv. v. Wurzen, Stadt Nürnberg.
Fuchs, Agent v. Wurzen, schwarzes Kreuz.
v. Grünberg, Rgbes. v. Westmar, und
Goldschmidt, Beamter v. Wien, H. de Baviere.
Grüneberg, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Geyer, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Große, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Dresden.
Goddard, Frau, und
Goddard, Frau, v. London, Hotel de Baviere.
Gerichs, Wächstr. v. Mylau, 3 Könige.
Heine, Def. v. Braunschweig, Stadt Breslau.
Heisinger, Maurerstr. v. Rodau, Stadt Cöln.
Scngst, Baurath v. Cöthen, Stadt Rom.

Heisen, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.
Hybbineth, D. v. Wasserdrütungen, Dessauer Hof.
Hartnberger, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Berlin.
Hoffmann, Frau v. Scharitz, schw. Kreuz.
Hahn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Henke, Act. v. Remda, weißer Schwan.
Heinemann, Kfm. v. Paris, Hotel de Prusse.
Jäger, Obef. v. Göttwitz, schwarzes Kreuz.
Jacoby, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Künzel, Kfm. v. Heilsbronn, Königsplatz 19.
v. Kniphausen, Rent. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Kipke, Kfm. v. Pegau, Stadt Wien.
Klima, Def. v. Prabalow, Stadt Cöln.
Kirschbaum, Kfm. v. Meerane, St. London.
v. Klefserl, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Kunze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.
Knackstedt, Insp. v. Thallwitz, Stadt Breslau.
v. Löwenstein, Prinz. Leutn. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Langhof, Kfm. v. Meissen, weißer Schwan.
Lenneberg, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Landesberg, Rent. v. Mannheim, St. Hamburg.
Löwenstamm, Kfm. v. Frankfurt a/M., Rauchwarenhandlung.
Müller, Fabr. v. Wien, Rauchwarenhandlung.
Meyer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Prusse.
Mannheimer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
Reumark, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
Otto, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
v. Psuel, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Prail, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Pabst, Obef. v. Göttwitz, schwarzes Kreuz.

Parish-Alvord, Frau v. London, H. de Bav.
Rittinghausen, Frau v. Berlin, H. de Baviere.
Rothschild, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Albrg.
Rie, Pianist v. Prag, und
Russulorit, Banq. v. Odessa, H. de Pologne.
Richter, Dir. v. Dresden, Stadt Rom.
Ritter, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Reinhardt, Fabr. v. Karldorf, St. Nürnberg.
Ronecke, Seilerstr. v. Nürnberg, Kaiser von Oestreich.
Schütz, Rauchh. v. Prag, goldnes Sieb.
Schreider, Fabr. v. Chemnitz, Brühl 35.
Spengler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Seifner, Spinnstr. v. Chemnitz, Kaiser v. Oest.
Schüpe, Orgelbauer v. Brüssel, schw. Kreuz.
Stephan, Maschinenb. v. Chemnitz, w. Schwan.
Semmler, Kfm. v. Münster, Palmbaum.
Schloß, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Stein, Kfm. v. Berlin, und
Stanislaus, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.
Schwarz, Part. v. Wien, Hotel de Russie.
Slowopper, und
Seidel, Handelsleute v. Gossengrün, 3 Könige.
Schuckardt, Commis v. Spremberg, Rauchhandlung.
Thüran, Kfm. v. Neusalz, Stadt Hamburg.
Thieme, Kfm. v. Rügeln, schwarzes Kreuz.
Wittelschöfer, D. v. Prag, Hotel de Pologne.
Wachtel, Kfm. v. Bamberg, und
Wackentin, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Wilde, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz.
Wendel, Beamter v. Gardelegen, St. Berlin.
Winkler, Forst-Dir. v. Reudel, goldnes Sieb.
Wolf, Kfm. v. Garetz, Rauchwarenhandlung.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gammel**, prakt. Adv. u. Notar, **Grimma'sche Straße Nr. 3.** — Druck und Verlag von **C. Holz**,
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisstraße Nr. 4 u. 5.**